

Hettstadt, Gemeindeteil Hettstadt, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1803 Hochstift Würzburg / katholisch.
Heute ist Hettstadt ein Gemeindeteil der Gemeinde Hettstadt,
Landkreis Würzburg, Bundesland Bayern.

Aus Hettstast:

Ein sechsjähriger Junge, dessen Verfahren eingestellt wurde.

- | | |
|---|---|
| <p>-1617 Hänslein / sechs Jahre alt / der Sohn von Hans Kohl /
aus Hettstadt.
Hänslein schwärmte im Dorf Hettstadt über die Hexerei
seines „Fräuleins“.
Auch behauptete er, selbst zaubern zu können.
Der Junge prahlte mit dem Besitz von Kieselsteinen,
mit denen er das Korn verderben wollte.
Aufgrund des Alters von Hänslein hielt die Regierung
zu Würzburg die gemachten Angaben für kindisch.
Trotzdem ordnete sie eine gütliche Befragung des Jungen
sowie die Vernehmung von Zeugen im Dorf an.
Im Ergebnis dieser Ermittlungen schätzte die Regierung
am 20. Juni 1617 ein, dass der Sachverhalt lediglich
auf „Mutmaßungen“ beruhe.
Das Verfahren war durch die Remlinger Amtsleute
einzustellen.
Die Amtsleute erhielten jedoch die inoffizielle Weisung,
Auskünfte zu dem genannten „Fräulein“ einzuholen.
(Meier, Robert: Hexenprozesse Würzburg,
S. 97-98)</p> | <p>Einstellung
des
Verfahrens</p> |
|---|---|

Quelle:

- Meier, Robert:
Hexenprozesse im Hochstift Würzburg.
Von Julius Echter (1573-1617)
bis Philipp von Ehrenberg (1623-1631)
Würzburg 2019

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

